



Impact Investing

Deutsches CSR Forum, 21. April 2015

Carl-August v. Kospoth, Eberhard von Kuenheim Stiftung

Kernthesen – Impact Investing als Wirkungshebel für Stiftungen.

**Eberhard
von
Kuenheim
Stiftung**
Stiftung der BMW AG

BMW Stiftung
Herbert Quandt

1. Jedes Investment hat eine spezifische gesellschaftliche Wirkung – diese kann positiv aber auch negativ sein. Mit Impact Investing (II) wird ein explizit positiver Nutzen für die Gesellschaft erzeugt.
2. Die beiden BMW Stiftungen haben II in ihrer eigenen Vermögensverwaltung verankert – bereits 15% können nach II-Kriterien investiert werden. Darüber hinaus wollen wir die deutsche Stiftungslandschaft für das Thema gewinnen und damit auch einen Impuls in die Finanzwelt geben.
3. Die wesentlichen Hindernisse sind fehlende Erfahrungswerte und Vorbehalte sowie ein fehlendes Produktangebot. Wir vermitteln Informationen zum Thema II, tauschen uns mit anderen Vorreitern der Stiftungsszene regelmäßig aus und „poolen“ unsere Erfahrungswerte im Expertenkreis. Ein Wissenstransfer findet auch darüber hinaus statt, z.B. an Banken und Wirtschaftsprüfer.
4. Durch II wird eine finanzielle Rendite und zugleich ein positiver gesellschaftlicher Nutzen erzeugt. Unser Vermögen wird so angelegt, dass mit innovativen, unternehmerischen Ansätzen zur Lösung sozialer und ökologischer Herausforderungen beigetragen wird.
5. Nein: Bisher gibt es keine standardisierten Investments, die II-Kriterien erfüllen. Hier leisten wir mit dem Pilotfonds Bildung und der intensiven Prüfung von Einzelinvestments selbst Pionierarbeit.
6. In 5 Jahren: Bewusstsein für die Wirkung einer Vermögensanlage und Nachfrage nach II ist gestärkt. II-Standardprodukte werden angeboten. Eine beträchtliche Summe des Stiftungsvermögens fließt in II.